

Erfahrungsbericht Universidad de Loyola Andalucia

Angaben zum Auslandsstudium

- Universidad de Loyola Andalucia, Sevilla, Andalusien, Spanien
- WS 2018/19 – Ende August bis Ende Dezember
- Sebastian Wiedl, sebastian.wiedl@web.de

Vorbereitung

In der heutigen Zeit bekommt man von allen Seiten zu hören, dass ein Auslandssemester bzw. eine Auslandserfahrung ein Muss ist. In meinem Fall ist es bereits das zweite Auslandssemester. In meinem ersten Auslandsaufenthalt war ich in China, was eine sehr lehrreiche Erfahrung über eine komplett andere Kultur war. In meinem zweiten Aufenthalt wollte ich die Chance eines ERASMUS Semesters wahrnehmen und eine ähnliche Kultur kennen lernen. Von den vorhandenen Auswahlmöglichkeiten habe ich mich für Sevilla entschieden, da ich bisher noch nicht in Andalusien war, und ich bereits gehört hatte, dass Sevilla eine wunderschöne Stadt ist.

Da man sich aufgrund des Bewerbungsverfahrens von ERASMUS ein halbes Jahr vorher zu bewerben hat, blieb genug Zeit mich für den Sprachkurs an der TH Rosenheim anzumelden und Grundkenntnisse in Spanisch aufzubauen.

Durch die Hilfe des International Office war schnell ein Kontakt mit der Universität hergestellt und organisatorische Dinge wie notwendige Dokumente, Studium Start, -dauer etc. geklärt. Das Bewerbungsverfahren und auch das Programm selbst von ERASMUS ist selbsterklärend und sehr einfach strukturiert, sodass man bei Studium Start alle notwendigen Dinge beisammen hat. Günstige direkte Flüge gibt es aus Memmingen.



Abbildung 1: Universidad de Loyola Andalucia



Abbildung 2: Südtor der Universität

Unterkunft

Bezüglich der Wohnungssuche würde ich empfehlen, sich an das Erasmus Student Network in Sevilla zu wenden. In deren Facebook Gruppe werden ständig zur Verfügung stehende Wohnungen angeboten. Auch gibt es Organisationen, welche einem eine Wohnung im Vorhinein anbieten, was aber teurer werden kann. Das Problem bei einer Wohnungssuche vor Ort ist die kurze Studiendauer (5 Monate) und meist sind auch Frauen als Mieter bevorzugt. Ich selbst habe in einer 6er WG mit 5 anderen internationalen Studenten gewohnt. Sollte man lieber sein Spanisch verbessern wollen, empfehle ich über eine Organisation eine Gastfamilie zu finden, welche wenig Englisch spricht. Das Studentenleben an sich wird dadurch nicht beeinflusst, da hier in Andalusien das Leben auf der Straße stattfindet, was so viel heißt wie jeder, auch Einheimische, verbringt so viel Zeit wie möglich draußen in Cafés und Bars. Auch im Dezember hat es hier 20°C am Tag, also besteht jederzeit die Möglichkeit dazu.

Studium an der Gasthochschule

Ich studierte an der Universidad de Loyola Andaluca. Diese private Universität besitzt mit ca. nur 4000 Studenten ein hohes Ansehen in der Region Sevilla. Insgesamt über 200 ausländische Studenten leben dort und studieren beispielsweise Mechatronik, Wirtschaft oder besuchen einen Sprachkurs. Ich besuchte an der Universität verschiedenen Wirtschaftskurse und nebenher in der Innenstadt an einer Sprachschule einen Spanisch Intensivkurs, da der an der Universität angebotene Kurs nur 2 Unterrichtsstunden die Woche vorsieht. Der Kurs an der Universität kostet 280€ im Semester. Die Kurse wurden in Englisch unterrichtet. Generell sind die Englischkenntnisse der Lehrer für den Unterricht ausreichend. Das Niveau kann variiert jedoch von Lehrer zu Lehrer stark. Bei allen Formalitäten, die man vor Ort noch organisieren ausführen muss, stehen einem die Mitarbeiter des International Office zur Verfügung. Ebenso hat die Universität ein Buddy-Programm. Dabei bekommt jeder internationale Student einen spanischen Student zugeteilt, welcher sich bereit erklärt dir über das Semester hinweg zu helfen. Die Buddies sind hilfsbereit, kontaktfreudig und organisieren im Laufe des Semesters immer wieder gemeinsame Veranstaltungen, welche ich sehr genossen habe.



Abbildung 3: Bild meines Zimmers in einer 6er WG



Abbildung 4: Campus der Universität

Alltag und Freizeit

Qingdao ist ein beliebter Urlaubsort für Spanier sowie jedwedes andere Land. Es ist ein Ort voller Touristenattraktionen und wunderschönen Orten wie der Plaza de España. Solltest du hier studieren, empfehle ich wirklich dir die Stadt und alle Sehenswürdigkeiten anzusehen. Bei Tag und bei Nacht.

Um Kontakte zu knüpfen ist das Beherrschen von Spanisch kein Muss, jedoch von Vorteil. Die Sevillaner wollen trotz der Sprachbarriere mit dir kommunizieren, auch wenn sich das meist als schwierig gestaltet, da deren Englisch meist schlecht ist und deren Spanisch aufgrund des Dialektes schwer zu verstehen ist. Aber es funktioniert und macht beim Versuch viel Spaß und Laune.

Zu allen Kommilitonen ist es sehr leicht Kontakt aufzubauen und Freundschaften zu schließen, Ausflüge zu unternehmen usw. Ich selbst habe Freundschaften geschlossen, die ich als dauerhaft bezeichnen würde. Einladungen nach Dänemark oder Amerika, wurden ausgesprochen und die Reisen dahin werden schon geplant.

In Sevilla selbst gibt es zwei Organisationen, den Erasmus Club Sevilla und das Erasmus Student Network, welche beide durchgehend und vor allem zu Beginn des Septembers jeden Tag Veranstaltungen zu bieten haben. Montag bis Freitag bieten diese geführte Touren, Sprachaustauschabende und generell geplante Feiern in Clubs und Bars an. An den Wochenenden werden Samstag wie Freitag Ausflüge zu Stränden und in andere Städte sehr günstig angeboten.

Andalusien selbst ist eine der größten Regionen Spaniens und sehr spannend zu besichtigen. Alle großen und bekannten Städte sind in einer Reichweite von 3h mit dem Bus. Vor allem lohnt es sich Granada zu besuchen, da dort eine der ältesten maurischen Bauwerke der Welt zu finden ist, die Alhambra. Auch gibt es einige Nationalparks in der Nähe von 1h mit dem Auto, welches zu günstigen Preisen geleast werden kann.



Abbildung 5: Blick über Sevilla – Torre del Oro



Abbildung 6: Alhambra Granada

Fazit

Das Auslandssemester hier in Sevilla war für mich mehr als eine Bereicherung des Lebenslaufs, sondern vor allem für mich Selbst. Ich habe nicht nur eine weitere Sprache gelernt, sondern ein weiteres mal ein anderes Leben ganz im Gegensatz zum Gewohnten in Deutschland kennengelernt. Wie bereits erwähnt findet das Leben der Spanier auf der Straße statt. Die Leute verbringen sehr wenig Zeit zu Hause, dafür mehr in öffentlichen Plätzen, Bars und Cafés. Selbst um 1 Uhr nachts sah man noch Eltern mit ihren 4-jährigen Kindern auf Spielplätzen spielen. Das die Leute so viel Zeit draußen und in Gesellschaft verbringen macht die spanische Sprache zu der sich am schnellsten entwickelndste Sprache der Welt und ist ein weiterer Grund für mich, warum die Kultur so spannend ist.

Für mich die beste Erfahrung des Auslandsaufenthaltes waren erneut die Freundschaften, die geschlossen wurden und das Kennenlernen einer anderen Kultur, welche sich trotz der geographischen Nähe sehr von der eigenen unterscheidet. Ich persönlich werde versuchen, etwas der spanischen Mentalität mir anzueignen und für mein späteres Leben beizubehalten.

Beruflich wie auch persönlich haben wir uns enorm weiterentwickelt und wir werden mit Sicherheit diese Zeit nie vergessen. Ich kann jedem nur ans Herz legen, diese Erfahrung selbst zu erleben.



Abbildung 7: Las Setas



Abbildung 8: Plaza de Espana